

Verein
"Vereins - und Begegnungszentrum" (bz)
6440 Brunnen

Protokoll

zur 4. Generalversammlung
vom 22. März, 1994 im bz , Brunnen

- Traktanden:
1. Begrüssung
 2. Wahl der StimmzählerInnen
 3. Protokoll der 3. Generalversammlung
vom 26. März 1993
 4. Bericht des Präsidenten
 5. Bericht der Betriebsleitung
 6. Jahresrechnung 93 / Revisorenbericht
 7. Statutenrevision
 8. Wahlen: Präsident
Vorstand
 9. Varia

Anwesend: 22 Mitglieder und der Vorstand

1. Begrüssung

Der Präsident Paul Lalli begrüsst die Teilnehmer und gibt die Entschuldigungen bekannt. Anschliessend wird die Traktandenliste diskussionslos genehmigt.

2. Wahl einer Stimmzählerin

Als Stimmzählerin wird Bernarda Stadler vorgeschlagen und gewählt.

3. Protokoll der 3. Generalversammlung vom 26. März 93

Das Protokoll wird mit Applaus genehmigt.

4. Bericht des Präsidenten

Der Präsident hat den Bericht schriftlich abgefasst. Aus seinem Jahresbericht hat er folgende Punkte herausgehoben.

- a) Das bz hat mit dem Reglement betreffend Betrieb durch die Zustimmung der Bevölkerung eine klare rechtliche und finanzielle Grundlage erhalten.
- b) Wesentliche Diskussionspunkte waren die Mitgliederwerbung und die Statutenrevision.
- c) Den Vorsitz der Betriebskommission übernahm Konrad Schelbert. Dank der sehr guten Arbeit der Betriebskommission konnte sich der Vorstand auf die Behandlung der wesentlichen und übergeordneten Geschäfte beschränken.

- d) Besonders hervor hob der Präsident die Arbeit des Betriebsleiterehepaares, Ruedi und Barbara Zimmermann. Souverän führen die beiden den Betrieb im bz und überzeugen immer wieder mit ihrer Zuverlässigkeit und Genauigkeit.
- e) Mit Freude stellt der Präsident fest, dass der Verein mit allen Mietern ein gutes Einvernehmen hat.
- f) In seinem letzten Jahresbericht zeigt der Präsident noch eine Zukunftsperspektive auf. In den vergangenen vier Jahren hat sich deutlich gezeigt, dass das Raumangebot für junge Menschen knapp ist. Doch allein das Anbieten von genügend Räumlichkeiten für Jugendliche genügt nicht. Viele junge Menschen unserer Gemeinde brauchen eine "sanfte Aufsicht", eine kollegiale, altersgemässe Begleitung. Wir brauchen in Brunnen eine offene Jugendarbeit, die versucht, das Schwergewicht dort anzusetzen, wo die institutionelle Jugendarbeit ihre Grenzen hat.

Mit grossem Applaus danken die Teilnehmer dem Präsidenten für die ausgezeichnete Arbeit und den Jahresbericht.

5. Bericht der Betriebsleitung

a) Betriebskommission

Der Präsident, Konrad Schelbert, orientiert kurz über die Arbeiten des vergangenen Jahres. Einem Jugendcafé blieb der Erfolg mangels Nachfrage versagt. Weiter wurde ein neues Bühnenreglement geschaffen. Neu wurde ein Videogerät angeschafft.

b) Betriebsleitung

Ruedi Zimmermann hat den Bericht schriftlich vorgelegt. Im Jahre 1993 war das bz sehr gut besetzt (197 Belegungen). Neben der Stammkundschaft meldeten sich auch neue Benützer an. Gute Erfahrungen durfte das Betriebsleiterehepaar auch mit ausländischen Benützern machen. Auch ist die Zusammenarbeit mit den DauermieterInnen ruhig und zufriedenstellend verlaufen. Die "Mietzinserhöhungen" sind stillschweigend durch die MieterInnen akzeptiert worden.

6. Jahresrechnung 1993 / Revisorenbericht

Der Kassier, Werner Kamer, orientiert die Anwesenden über die Jahresrechnung 93. Sie schliesst mit einem kleinen Defizit von 25.85 Fr. ab.

Die Revisoren attestieren in einem schriftlichen Bericht dem Kassier eine vorbildliche Führung der Rechnung. Danach wird die Jahresrechnung mit grossem Applaus genehmigt und verdankt.

Das Budget 94 hält sich im üblichen Rahmen und wird von der Generalversammlung genehmigt.

7. Statutenrevision

Die Statutenrevision wurde nötig, weil der Gemeinderat ein neues bz - Reglement erlassen hat.

Die revidierten Statuten werden den Teilnehmern ausgeteilt. Der Präsident gibt die Änderungen bekannt, indem er Artikel um Artikel durchgeht. Danach werden die Statuten von der GV genehmigt.

Margrit Küttel bemängelt, dass in den Statuten die weibliche Form fehlt. Wie in amtlichen Papieren sollen die Statuten auch die weibliche Form enthalten. Die GV stimmt diesem Antrag zu und beauftragt den Vorstand, die Statuten dementsprechend anzupassen und an der GV 95 nochmals vorzulegen.

Die von der GV 94 genehmigten Statuten sind somit für ein Jahr gültig.

8. Wahlen

Als Vorstandsmitglieder haben Françoise Weber, Konrad Schelbert und Urs Füeg demissioniert. Sie haben am Aufbau des Betriebs und des Vereins aktiv mitgearbeitet. Der Präsident dankt ihnen für die geleistete Arbeit.

Als NachfolgerInnen werden Isabelle Lenzlinger, Esther Züger und Peter Annen vorgeschlagen und gewählt. Paul Lalli dankt ihnen für die Bereitschaft und wünscht ihnen viel Spass im Vorstand.

Wie bereits an der GV 93 angekündigt, tritt Paul Lalli als Präsident des Vereins zurück. Er betont, dass nach der Aufbauphase nun eine neue Zeit beginnt. Diese Zeit braucht neue Ideen. Als Nachfolger schlägt er Jules Marty vor, der mit grossem Applaus als neuer Präsident gewählt wird.

Antonia Immoos übergibt dem abtretenden Präsidenten und den drei Vorstandsmitgliedern eine Rose und einen Gutschein.

Zu Schluss dankt der neue Präsident, Jules Marty, im Namen des Vereins und der Gemeinde Paul Lalli für seinen grossen Einsatz beim Aufbau des Vereins und des bz - Betriebes und schenkt ihm eine Thermosflasche mit Glühwein.

9. Varia

Hermann Marty beschwert sich, dass immer von der Gemeinde Brunnen gesprochen wird, da amtlich der Name unserer Gemeinde ganz eindeutig Ingenbohl heisst.

Brunnen, den 18. April 1994

Urs Füeg